



**Für den Fachbetrieb**

a member of **DAIKIN** group

# ROTEX

## Betriebsanleitung

### ROTEX

- Grundbausatz GWG 12K/MT-SWS  
🛒 110121
- Tank Erweiterung GWG 12K/MT-SWS  
🛒 110122

- 👉 Vor Gebrauch lesen!
- 👉 Alle Sicherheitshinweise beachten!
- 👉 Für künftige Verwendung aufbewahren!



**Für die Typen**

🛒 110121

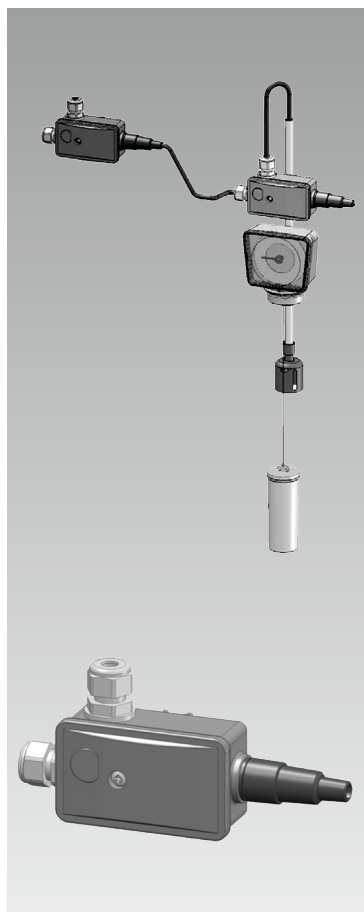
🛒 110122

**DE, AT, CH**

Ausgabe 09/2016



Grenzwertgeber  
Z-65.17-182



# Inhaltsverzeichnis

|      |  |    |
|------|--|----|
| 1    | Zu dieser Betriebsanleitung .....              | 3  |
| 2    | Sicherheit .....                               | 3  |
| 2.1  | Bestimmungsgemäße Verwendung .....             | 3  |
| 2.2  | Vorhersehbare Fehlanwendung .....              | 3  |
| 2.3  | Sichere Handhabung .....                       | 4  |
| 2.4  | Qualifikation des Personals .....              | 4  |
| 2.5  | Veränderungen am Produkt .....                 | 4  |
| 2.6  | Haftungshinweise .....                         | 4  |
| 3    | Produktbeschreibung .....                      | 5  |
| 3.1  | Lieferumfang .....                             | 5  |
| 3.2  | Eigenschaften .....                            | 5  |
| 4    | Technische Daten .....                         | 7  |
| 4.1  | Abmessungen .....                              | 8  |
| 4.2  | Zulassungen, Prüfungen und Konformitäten ..... | 8  |
| 5    | Montage und Inbetriebnahme .....               | 9  |
| 5.1  | Produkt montieren .....                        | 9  |
| 5.2  | Elektrischer Anschluss .....                   | 11 |
| 6    | Störungen .....                                | 13 |
| 6.1  | Einsatz in Überschwemmungsgebieten .....       | 13 |
| 7    | Außerbetriebnahme und Entsorgung .....         | 13 |
| 8    | Gewährleistung .....                           | 13 |
| 9    | Urheberrecht .....                             | 14 |
| 10   | Anhang .....                                   | 14 |
| 10.1 | Bescheinigung des Sachkundigen .....           | 14 |
| 10.2 | Zulassungsunterlagen .....                     | 15 |
| 10.3 | EG - Konformitätserklärung .....               | 19 |
| 10.4 | Leistungserklärung (DoP) .....                 | 19 |
| 10.5 | CE - Kennzeichnung .....                       | 20 |

# **1 Zu dieser Betriebsanleitung**

Diese Betriebsanleitung ist Teil des Produkts.

- ▶ Betriebsanleitung vor dem Gebrauch des Produkts lesen.
- ▶ Betriebsanleitung während der gesamten Lebensdauer des Produkts aufbewahren und zum Nachschlagen bereithalten.
- ▶ Betriebsanleitung an jeden nachfolgenden Besitzer oder Benutzer des Produkts weitergeben.

## **2 Sicherheit**

### **2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung**

Dieses Produkt eignet sich ausschließlich als Nachrüstung einer bestehenden GWG-Steuerkette in Batterietankanlagen.

Die Grundeinheit darf nur in Verbindung mit mindestens einem Erweiterungssatz GWG 12K/MT-SWS verwendet werden.

Die GWG 12K/MT-SWS eignet sich ausschließlich für folgende Medien und Behälter:

#### **Medien**

- Heizöl EL nach DIN 51603-1 mit 0-100 % Fettsäure-Methylester (FAME) nach EN 14214
- Dieseldieselkraftstoff nach EN 590 mit 0-100 % Fettsäure-Methylester (FAME) nach EN 14214

#### **Behälter**

- Kunststoffbehälter, auch in Batterieaufstellung mit bis zu 25 Einzelbehältern, mit einem bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweis für die Lagerung oben genannter Medien.

Eine andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß.

### **2.2 Vorhersehbare Fehlanwendung**

Dieses Produkt darf insbesondere in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Explosionsgefährdete Umgebung  
Bei Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen kann Funkenbildung zu Verpuffungen, Brand oder Explosionen führen.
- Einsatz in kellergeschweißten Tanks.
- Einsatz in einzelnen Tanks.

## **2.3 Sichere Handhabung**

Dieses Produkt entspricht dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln. Jedes Produkt wird vor Auslieferung auf Funktion und Sicherheit geprüft.

- Dieses Produkt nur in einwandfreiem Zustand betreiben unter Berücksichtigung der Betriebsanleitung, den üblichen Vorschriften und Richtlinien sowie den geltenden Sicherheitsbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften.

## **2.4 Qualifikation des Personals**

Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung, Außerbetriebnahme und Entsorgung dürfen nur von fachspezifisch qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Arbeiten an elektrischen Teilen dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Richtlinien ausgeführt werden.

## **2.5 Veränderungen am Produkt**

Eigenmächtige Veränderungen am Produkt können zu Fehlfunktionen führen und sind aus Sicherheitsgründen verboten.

## **2.6 Haftungshinweise**

Für Schäden und Folgeschäden, die durch Nichtbeachten der technischen Vorschriften, Anleitungen und Empfehlungen entstehen, übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung oder Gewährleistung.

Der Hersteller und die Vertriebsfirma haften nicht für Kosten oder Schäden, die dem Benutzer oder Dritten durch den Einsatz dieses Produkts, vor allem bei unsachgemäßem Gebrauch des Produkts, Missbrauch oder Störungen des Anschlusses, Störungen des Produkts oder der angeschlossenen Produkte entstehen. Für nicht bestimmungsgemäße Verwendung haftet weder der Hersteller noch die Vertriebsfirma.

Für Druckfehler übernimmt der Hersteller keine Haftung.

## 3 Produktbeschreibung

Die GWG 12K/MT-SWS erweitert bestehende Grenzwertgeber an Batterietanks um eine Einrichtung zur Füllstandüberwachung an jedem Tank. Die GWG 12K/MT-SWS besteht aus einem Grundbausatz für die Montage am bestehenden Grenzwertgeber und einem Erweiterungsset zur Montage an jedem zu überwachenden Tank ohne GWG. Das Erweiterungsset besteht aus einem MT-Profil mit einstellbarem Schwimmerschalter inklusive Klemmenkasten und Füllstandanzeiger. An jedem zu überwachenden Tank wird ein Erweiterungsset benötigt.

### 3.1 Lieferumfang

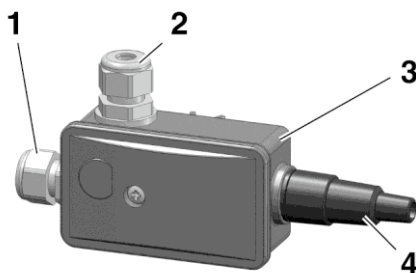
Im Lieferumfang ist enthalten:

| Artikel                     | Art.-Nr. |
|-----------------------------|----------|
| Grundbausatz GWG 12K/MT-SWS | 110121   |

Im Lieferumfang ist **nicht** enthalten:

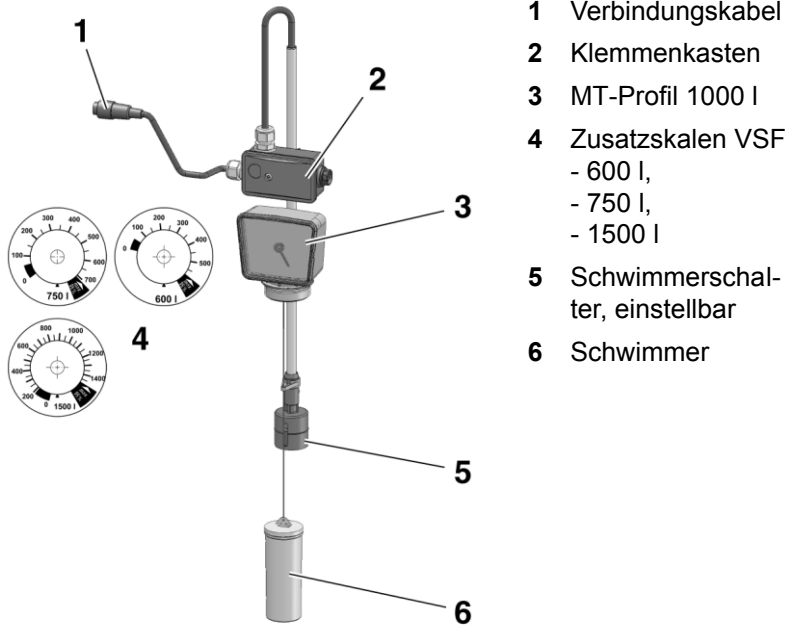
| Artikel   | Art.-Nr. |
|---|----------|
| Tank Erweiterung GWG 12K/MT-SWS   | 110122   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• MT-Profil 1000 l, G1 1/2 mit Füllstandgrenzschalter</li> <li>• Zusatzskalen 600 l, 750 l, 1500 l</li> <li>• Verbindungskabel 2 m</li> <li>• 4 Kabelbinder</li> </ul> |          |

### 3.2 Eigenschaften



- 1 Kabelverschraubung  
Anschluss Armatur  
Wandmontage
- 2 Kabelverschraubung  
Anschluss bestehender GWG
- 3 Klemmenkasten
- 4 Endabschlusstecker

*Bild 1: Grundbausatz*



*Bild 2: Tank Erweiterung GWG 12K/MT-SWS*

## 4 Technische Daten

*Tabelle 1: Technische Daten Grundbausatz GWG 12K/MT-SWS*

| Parameter                             | Wert             |
|---------------------------------------|------------------|
| <b>Allgemeine Daten</b>               |                  |
| Abmessungen Klemmenkasten (B x H x T) | 85 x 50 x 40 mm  |
| Gewicht                               | 67 g             |
| Werkstoff Gehäuse                     | Kunststoff       |
| <b>Temperatureinsatzbereich</b>       |                  |
| Umgebung                              | -25 °C bis 60 °C |
| <b>Anschluss</b>                      |                  |
| Stecker                               | 2-polig          |

*Tabelle 2: Technische Daten Tank Erweiterung GWG 12K/MT-SWS*

| Parameter                                | Wert  |
|--|---|
| <b>Allgemeine Daten</b>                  |   |
| Werkstoff Gehäuse                        | Kunststoff  |
| <b>Anschluss</b>                         |   |
| Stecker                                  | 2-polig   |
| Länge Verbindungskabel                   | 2 m   |
| <b>Einstellbereich Schwimmerschalter</b> |   |
| Klemmenkasten an Sonde montiert          | min. 100 mm<br>max. 270 mm<br>(360 mm, siehe Kapitel 4.1) |
| <b>Temperatureinsatzbereich</b>          |   |
| Umgebung                                 | -25 °C bis 60 °C  |
| Medium                                   | -25 °C bis 50 °C  |

## 4.1 Abmessungen

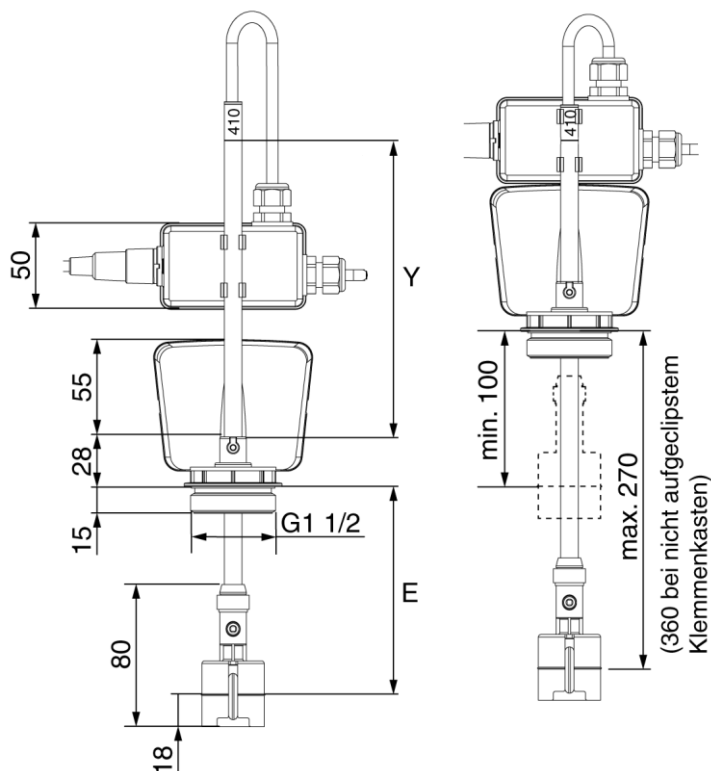


Bild 3: Abmessungen

Y Kontrollmaß

E Einstellmaß

## 4.2 Zulassungen, Prüfungen und Konformitäten

Der Grenzwertgeber entspricht der Bauprodukte Verordnung 305/2011 (EN 13616:2004), der EMV-Richtlinie (2014/30/EU) und besitzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-65.17-182.

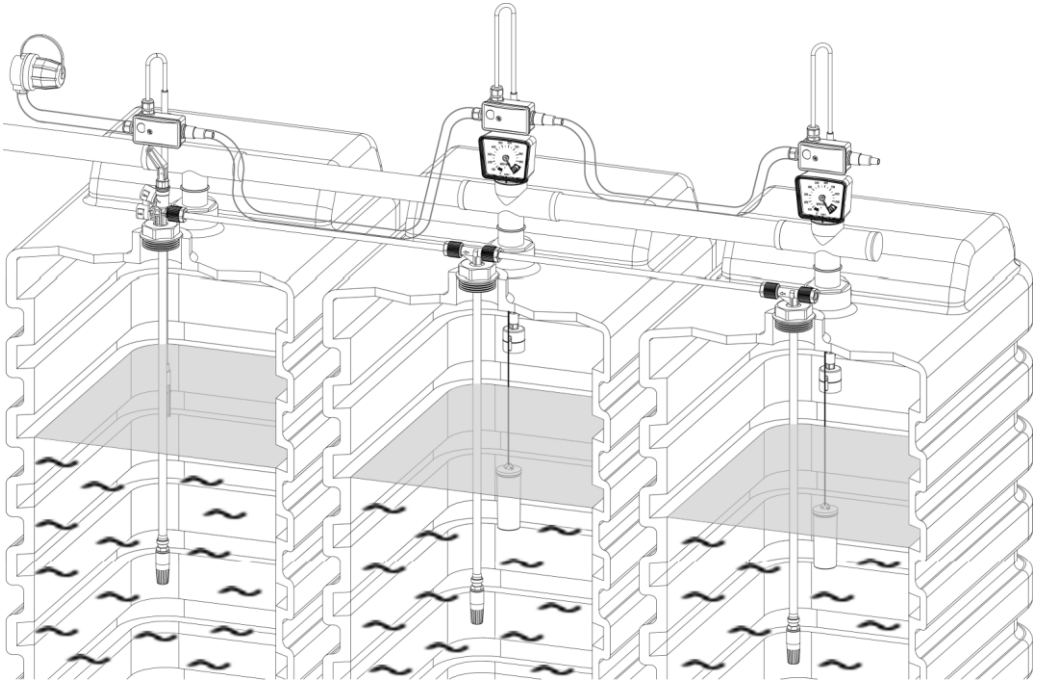


## 5 Montage und Inbetriebnahme

- ▶ Bei allen Arbeiten am Tank die einschlägigen Sicherheitsvorschriften, besonders die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften beachten.

### 5.1 Produkt montieren

Der Grundbausatz wird am bestehenden Grenzwertgeber montiert. Das Erweiterungsset wird auf dem T-Stück der Entlüftungsleitung der zu überwachenden Tanks montiert.



*Bild 4: Montage*

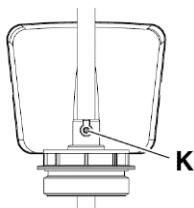
## Einstelltabelle Schwimmerschalter

Tabelle 3: Einstelltabelle für ROTEX variosafe Sicherheitstanks

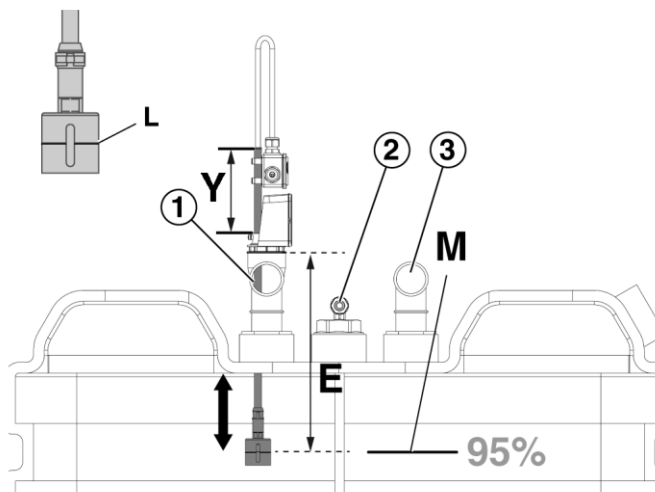
| Tank     | Inhalt | Einstellmaß E<br>(Tankfüllstand 95 %) | Kontrollmaß Y |
|----------|--------|---------------------------------------|---------------|
| VSF 600  | 600 l  | 170 mm                                | 212 mm        |
| VSF 750  | 750 l  | 180 mm                                | 202 mm        |
| VSF 1000 | 1000 l | 200 mm                                | 182 mm        |
| VSF 1500 | 1500 l | 210 mm                                | 172 mm        |

### Tank Erweiterung GWG 12K/MT-SWS montieren

1. MT-Profil am T-Stück der Entlüftungseinheit montieren.
2. Klemmschraube **K** am MT-Profil lösen.



3. Markierungslinie **L** des Schwimmerschalters auf das Einstellmaß **E** (95%/max.-Füllstand) des Tanks einstellen.



**L** Markierungslinie  
Schwimmer-  
schalter

**M** Markierung ma-  
ximaler bzw.  
95 %-Füllstand  
des Tanks

**E** Einstellmaß

**Y** Kontrollmaß

**1** Entlüftungslei-  
tung

**2** Entnahmeleitung

**3** Füllleitung

Bild 5: Schwimmerschalter einstellen

4. Klemmschraube festziehen.

## Grundbausatz montieren

Das GWG-Einstellmaß des bestehenden Grenzwertgebers bleibt unverändert.

- Grundbausatz am bestehenden Grenzwertgeber anbringen.
- Wenn alle Tanks mit einheitlichen Tankinhaltsanzeigern ausgestattet sein sollen, kann am ersten Tank in Füllrichtung (Tank mit GWG) ein MT-Profil nachgerüstet werden.

## 5.2 Elektrischer Anschluss

### Grundbausatz anschließen

- Bestehenden GWG und Armatur für Wandmontage wie in Bild 6 am Grundbausatz anschließen.

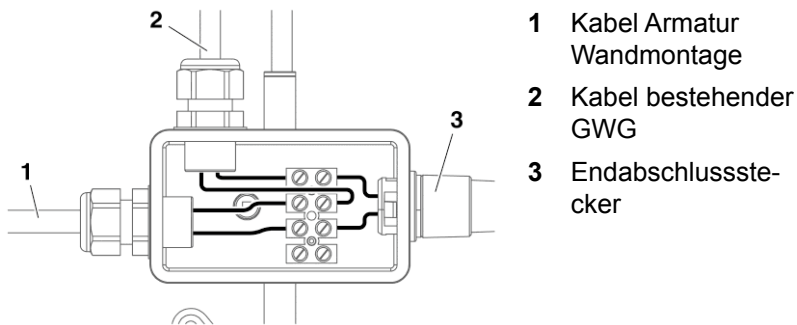
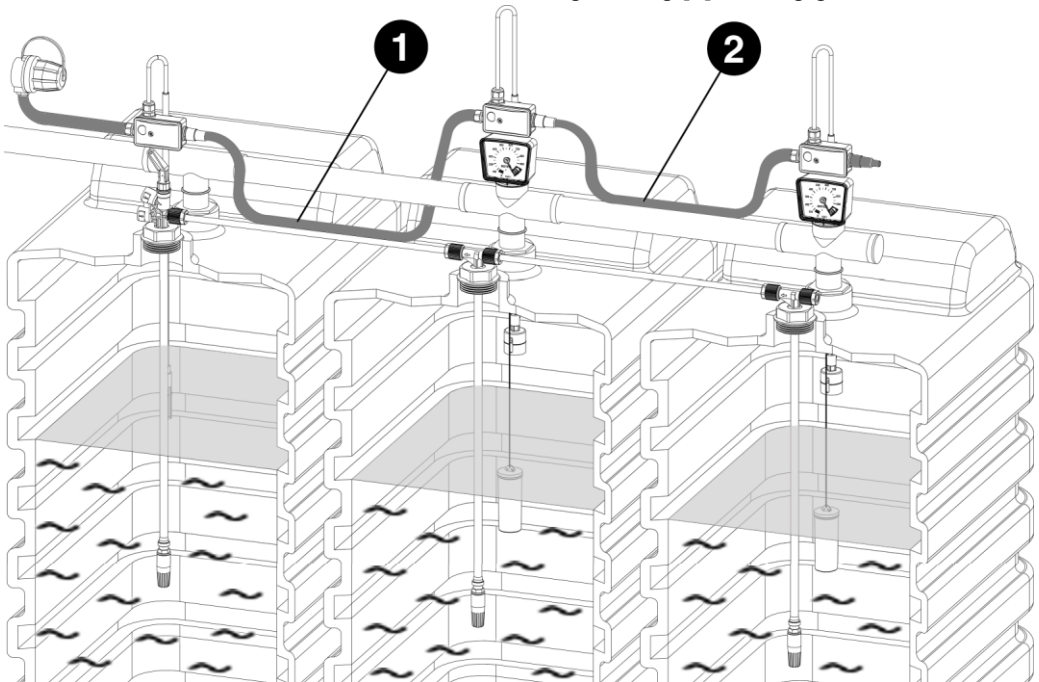


Bild 6: Anschlussbelegung Grundbausatz

**Schwimmerschalter anschließen**

1. Endabschlusstecker am Grundbausatz abziehen und am letzten Erweiterungsset der GWG 12K/MT-SWS montieren.
2. Den Stecker des Verbindungskabels des ersten Erweiterungssets am Grundbausatz einstecken und arretieren.
3. Den Stecker jedes weiteren Verbindungskabels am Klemmenkasten des vorherigen Tanks einstecken und arretieren.
4. Alle Kabel entlang der Entnahmeleitung [1] verlegen und mit den beigelegten Kabelbindern fixieren. Alternativ kann das Kabel auch an der Entlüftungsleitung [2] entlang geführt werden.



*Bild 7: Schwimmerschalter anschließen und Kabel verlegen*

**Funktionstest**

- Funktionstest der GWG 12K/MT-SWS mit einem GWG-Prüfgerät durchführen. Anweisungen des Prüfgeräts folgen.

**Einbau dokumentieren**

- Einbau des GWG12K/MT-SWS in Kapitel 10.1, Seite 14 dokumentieren.

## 6 Störungen

Reparaturen dürfen ausschließlich von fachspezifisch qualifiziertem Personal ausgeführt werden.

*Tabelle 4: Störungen*

| Problem                      | Mögliche Ursache                    | Fehlerbehebung   |
|------------------------------|-------------------------------------|--|
| Keine Freigabe am Tankwagen. | Endabschlusstecker fehlt.           | ► Endabschlusstecker anbringen.                                |
|                              | Steckerverbindung fehlt.            | ► Steckerverbindungen prüfen.                                  |
|                              | Verdrahtungsfehler am Grundbausatz. | ► Anschlussbelegung des Klemmenkastens am Grundbausatz prüfen. |

### 6.1 Einsatz in Überschwemmungsgebieten

Die GWG 12K/MT-SWS ist geeignet für Überschwemmungsgebiete. Die GWG 12K/MT-SWS ist druckwasserdicht bis 10 m Wassersäule. Nach einer Überschwemmung muss die GWG 12K/MT-SWS auf seine Funktionsfähigkeit überprüft werden (siehe „Funktionstest“, Kapitel 5.2, Seite 11).

## 7 Außerbetriebnahme und Entsorgung



1. Produkt demontieren (siehe Kapitel 5, Seite 9, in umgekehrter Reihenfolge).
2. Zum Schutz der Umwelt darf dieses Produkt **nicht** mit dem unsortierten Siedlungsabfall (Hausmüll) entsorgt werden. Produkt je nach den örtlichen Gegebenheiten entsorgen.

Dieses Produkt besteht aus Werkstoffen, die von Recyclinghöfen wiederverwertet werden können. Wir haben hierzu die Elektronikinsätze leicht trennbar gestaltet und verwenden recyclebare Werkstoffe.

## 8 Gewährleistung

Der Hersteller übernimmt für dieses Produkt eine Gewährleistung von 24 Monaten ab Kaufdatum. Sie kann in allen Ländern in Anspruch genommen werden, in denen dieses Produkt vom Hersteller oder seinen autorisierten Händlern verkauft wird.

## 9 Urheberrecht

Das Urheberrecht an dieser Betriebsanleitung verbleibt beim Hersteller. Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung nicht erlaubt.

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Betriebsanleitung sind vorbehalten.

## 10 Anhang

### 10.1 Bescheinigung des Sachkundigen

Hiermit bestätige ich den Einbau des Erweiterungssets GWG 12K/MT-SWS gemäß dieser Betriebsanleitung mit:

Einstellmaß E (95%) = \_\_\_\_\_ mm

Kontrollmaß Y = \_\_\_\_\_ mm

in der Tankgröße: \_\_\_\_\_

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungsnummer: \_\_\_\_\_

Anzahl der Tanks: \_\_\_\_\_ Stück

Gesamtinhalt: \_\_\_\_\_

Betreiber + Anlagenort:

Fachbetrieb:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

## 10.2 Zulassungsunterlagen



**Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung**  
**Nr. Z-65.17-182**

Seite 2 von 7 | 9. Juli 2013

## ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.

Schon in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten zu beauftragenden Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbaubestimmungen unterschieden. Länder, die Regelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Das gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder andererseits bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.

Hersteller und Verteiler des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



750558 13

1.65.17-31/13



### Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfmittel

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts  
Mitglied der EOTA, der UEATC und der WFTAC

Datum: \_\_\_\_\_  
Geschäftszeichen: \_\_\_\_\_

09 07 2013 11 23-1.65.17-31/13

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

**Zulassungsnummer:**  
**Z-65.17-182**

Antragsteller:  
Afriso-Euro-Index GmbH  
Indenstraße 20  
43663 Güglingen

**Zulassungsgegenstand:**  
Grenzwertgeber vom Typ GWG 12 mit Schwimmerschalter und Druckwächter als Teil einer Steuerkette für Abflüssicherungen von Tanks oder Tanksystemen



Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst sieben Seiten und eine Anlage.  
Der Gegenstand ist erstmals am 30. Juli 1998 allgemein bauaufsichtlich zugelassen worden.

**DIBt** | Kolonnenstraße 30 B | D-10829 Berlin | Tel.: +49 30 78730-0 | Fax: +49 30 78730-320 | E-Mail: [dibt@dibt.de](mailto:dibt@dibt.de) | [www.dibt.de](http://www.dibt.de)

8) Die Geltungsdauer dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (siehe Seite 1) bezieht sich auf die Verwendung im Sinne von Einbau des Zulassungsgegenstandes und nicht auf die Verwendung im Sinne der späteren Nutzung.

## 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

## 2.1 Allgemeines

Der Grenzwertergeber und seine Teile, sowie die zusätzlichen Sicherheitseinrichtungen müssen den Besonderen Bestimmungen und der Anlage dieses Bescheids sowie den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Angaben entsprechen.

## 2.2 Zusammensetzung und Eigenschaften

(1) Der Grenzwertgeber besteht aus dem glasgekappten PTC-Widerstand, der höhenverstellbaren Sonde, dem Einbaukörper und der Armatur für Wandmontage.

## Typ GWG 12.

Das Sondenrohr besteht aus verzinktem Stahl oder Aluminium und wird serienmäßig mit Längen von 330 mm, 360 mm oder 480 mm hergestellt. Die Sondenrohre dürfen von den serienmäßigen Längen abweichen, wenn eine gesonderte Zustimmung für diese Sondenrohre und die entsprechenden Einstellmaße vom TÜV Nord Systems GmbH & Co. KG vorliegt.

## Tyro KSS-1A73-BV07505

Beim Anheben des Schwimmers durch die aufsteigende Lagerflüssigkeit wird ein Relais aktiviert, das den Stromkreis ausschaltet.

(3) Der Druckwächter hat eine EG-Baumusterprüfbescheinigung, Produkt-Identnummer CE 0095/00753.

## Type DG35C.

Type DG110C

4) Der Grenzwertgeber und die zusätzlichen Sicherheitseinrichtungen bleiben im Falle einer Überschwemmung bis zu einer Überschwemmungshöhe von 10 m dicht (siehe auch Abschnitt 5 (7)).

### Herstellung und Kennzeichnung

### 2.3.1 Herstellung

Der Grenzvergeber und der Schwimmerschalter dürfen nur im Werk des Antragstellers, Afriso-Euro-Industrie GmbH in Guggingen, gefertigt werden. Der Druckwächter wird von der Firma Kromschroder/Elster Gruppe hergestellt. Diese Teile müssen hinsichtlich Bauart, Abmessungen und Werkstoffen den in der im DIBt hinterlegten Liste aufgeführten Unterlacen entsprechen.

### 2.3.2 Kennzeichnung

Der Grenzverfehrer, dessen Verpackung oder dessen Lieferschein muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.4 erfüllt sind. Außerdem ist folgendes anzugeben: Hersteller oder Herstellerzeichen<sup>1)</sup>.

- Typbezeichnung des Grenzwertgebers und der zusätzlichen Sicherheitseinrichtungen,  
Serien- oder Chargennummer bzw. Identnummer bzw. Herstellerkennung,  
Zulassungsnummer<sup>1)</sup>,  
Nenn-Ansprech-Überdruck des Druckwächters  $D_{\text{Nenn}}$ .

8517.3113



## BESONDERE BESTIMMUNGEN

## Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1) Gegenstand der Tätigkeit: Der Gewinnerzeuger ist ein Gewinnerzeuger (s. Anlage 1) und hat die Aufgabe, die Gewinnerzeugnisse zu produzieren und zu verkaufen. Der Gewinnerzeuger besitzt aus dem Temperaturbereich PTC Widerstand (Kaltleiter) und einen von einer Kunststoffhülle umgeben ist. Die Sonde des Gewinnerzeugers wird durch das Einströmen von Wasser in den Gewinnerzeuger geleitet. Der Gewinnerzeuger ist ein Gewinnerzeuger, der die Gewinnerzeugnisse zu produzieren und zu verkaufen. Der Gewinnerzeuger besitzt aus dem Temperaturbereich PTC Widerstand (Kaltleiter) und einen von einer Kunststoffhülle umgeben ist. Die Sonde des Gewinnerzeugers wird durch das Einströmen von Wasser in den Gewinnerzeuger geleitet. Der Gewinnerzeuger ist ein Gewinnerzeuger, der die Gewinnerzeugnisse zu produzieren und zu verkaufen. Der Gewinnerzeuger besitzt aus dem Temperaturbereich PTC Widerstand (Kaltleiter) und einen von einer Kunststoffhülle umgeben ist. Die Sonde des Gewinnerzeugers wird durch das Einströmen von Wasser in den Gewinnerzeuger geleitet.

(2) Der Grenzgeber darf bei der Lagerung von Heizöl EL nach DIN EN 15613<sup>1</sup>, Dieselkraftstoff nach DIN EN 590<sup>2</sup> und Fettsäure-Methyl-ester (FAME) nach DIN EN 14214<sup>3</sup> sowie Gemischen aus Dieselkraftstoff bzw. Heizöl EL und Fettsäure-Methyl-ester in folgenden Grenzfällen in der Lagerung eingesetzt werden: Tanks nach DIN EN 6502<sup>4</sup> und DIN EN 6525<sup>5</sup> in Kombination mit einer Batterielagerung mit bis zu 25 Einzeiltanks, mit einem bauseitigen Tank, der für die Lagerung der vorgenannten Medien, die Lagerungseigenschaften und die Verwendungseigenschaften für die Lagerung der vorgestellten Medien, die Lufttemperatur während der Lagerung 40 °C nicht überschreiten. Der Grenzgeber darf auch in bereits betriebene Tanks mit einer Kapazität von bis zu 25 m³, sowie zuvor mit einem anderen Grenzübergangstyp ausgelagerten Medien abgelagert werden.

(3) Die Schwimmerschalter werden in jedem Tank einer Treibstoffzelle eingebaut und so positioniert, daß sie das zulässige Füllungsstadium des jeweiligen Tanks ausschalten. (4) Der Druckwächter wird in die tankseitige Luftleitung von Einzelzells bzw. in die tankseitige gemeinsame Luftleitung von Batteriedruck eingebaut und schaltet bei einem Nenn-Arbeits-Überdruck von 10 Torr. Bei der Verwendung des Druckwächters darf die Füllhöhe des Tanks nicht über 400 mm über dem Grund des Tanks liegen. (5) Die Gasabfuhr wird durch die Befüllung von Treibstoffzellen mit mehr als 10 Tanks mit einem Gesamtvolumenstrom von max. 40 l/min x Anzahl der Tanks erfüllt.

5) Mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung wird der Nachweis der Funktions-sicherheit des Zulassungsgeszenstandes im Sinne von Absatz (1) erbracht.

(6) Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Prüf- oder Genehmigungsverfahren anderer Rechtsbereiche erteilt.

[illegible]

65.17-31/13



760558 13





Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung  
Nr. Z-66-17-182

Seite 6 von 7 | 9. Juli 2013

Wenn die allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zugrunde liegenden Nachweise an Produkten aus der laufenden Produktion entnommen wurden, ersetzen diese Prüfungen die Erstprüfung.

## 3 Bestimmungen für den Entwurf

- (1) Dieichte Weite der Lüftungslösung muss der TRbF 20<sup>re</sup> Abschnitt 9.1.2.3 entsprechen; Bei Verwendung des Druckwächters darf die Länge der bauseigenen Lüftungslösung max. 10 m betragen.
- (2) Bei Verwendung des Druckwächters muss der Prüfdruck der Tanks mindestens 0,3 bar betragen.

## 4 Bestimmungen für die Ausführung

- (1) Der Grenzweggeber und die zusätzlichen Sicherheitsvorrichtungen müssen entsprechend der technischen Beschreibung eingebaut und entsprechend den für die Tanks oder Tank-systeme festgelegten Einbaueinstellungen eingestrichen werden. Mit dem Einbau, Einstellen, Instandhalten, Instandsetzen und Reinigen des Grenzweggebers und der zusätzlichen Sicherheitsvorrichtungen sind die entsprechenden Anweisungen des Herstellers zu befolgen. Die wasserfesten Materialien müssen eine Festigkeit von 8,3 der Verordnung über Anlagen im Umgang mit wasserführenden Stoffen vom 31. März 2010 (BGBl. I S. 377) sein, es sei denn, der Hersteller der Grenzweggeber führt die Tätigkeiten mit eigenen sachkundigen Personal aus. Das Einbauen und Einstellen des Grenzweggebers und der zusätzlichen Sicherheitsvorrichtungen muss durch eine Person durchgeführt werden, die die entsprechenden Anweisungen befolgt werden. Die arbeitsschutzrechtlichen Anforderungen bleiben unberührt.
- (2) Die Einstellung des Grenzweggebers hat für die im Abschnitt 1.2) genannten DIN-Tanks nach den vom TÜV Nord e.V. bestätigten Einbaueinstellungen, nach den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für Tanks und Tank-systeme des TÜV Nord e.V. oder nach den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ZG-05 für Tanks und Tank-systeme des TÜV Nord e.V. zu erfolgen.
- (3) Die Einstellung der Schwimmerschaller hat bei der Anpreisung, die einem Füllungsgrad des Tanks von 95 % entspricht, zu erfolgen. Grundlage für die Einstellung sind die Angaben der Tankhersteller.
- (4) Nach dem Einbau des Grenzweggebers und der zusätzlichen Sicherheitsvorrichtungen muss eine Funktionsprüfung mit einem Grenzweggebersgrad durchgeführt werden.
- (5) Der Grenzweggeber darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingebaut werden.

## 5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung und wiederkehrende Prüfungen

- (1) Die Technische Beschreibung ist vom Hersteller mitzuliefern.
- (2) Bei Gefahr von Verschmutzung der Schutzbohle durch verunreinigte Flüssigkeiten, muss der Grenzweggeber mindestens alle 5 Jahre drehgehend überprüft werden.
- (3) Der Druckwächter darf nur in Tankbatterien eingebaut und betrieben werden, die über ein allgemein bauaufsichtlich zugelassenes Befüllsystem befüllt werden und deren Entleerung perrnaltig gleichmäßig erfolgt. Die Entleerung muss durch einen Ventileinsatz in den Tanks der Batterien wird durch die Schwimmerschaller verhindert.

Technische Beschreibung des Grenzweggebers  
TÜV Nord Systems GmbH & Co. KG  
für den Grenzweggeber ONO 12

Z50568 13

1.65.17-3113



Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung  
Nr. Z-66-17-182

Seite 6 von 7 | 9. Juli 2013

1. Bestandteil des U-Zeichens, das Teil ist zur Wiederkehr mit diesen Angaben zu kennzeichnen, wenn das U-Zeichen nicht direkt auf dem Teil aufgebracht wird.

## 2.4.1 Allgemeine

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Grenzweggebers und der zusätzlichen Sicherheitsvorrichtungen mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für das Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer weitestgehenden Produktionskontrolle und einer Erprobung des Zulassungsgegenstandes Funktionssicher ist. Die Funktionsicherheit des Druckwächters muss durch eine Person bestätigt werden, die die entsprechenden Anweisungen des Herstellers hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungssymbol (U-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

## 2.4.2 Weitestgehende Produktionskontrolle

- (1) Im Herstellwerk ist eine weitestgehende Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Im Rahmen der weitestgehenden Produktionskontrolle ist eine Stückprüfung jedes Bauteils vor der Montage zu gewährleisten. Die Prüfung muss durch eine Person durchgeführt werden, die die entsprechenden Anweisungen des Herstellers zu befolgen. Durch eine Stückprüfung hat der Hersteller zu gewährleisten, dass die Werkstoffe, Maße und Passungen sowie die Bauart dem geprüften Bauteil entsprechen und die Zulassungsgegenstände funktionssicher ist. Die Funktionsicherheit des Druckwächters muss durch eine Person bestätigt werden, die die entsprechenden Anweisungen des Herstellers hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungssymbol (U-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.
- (2) Die Ergebnisse der weitestgehenden Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:
  - Bezeichnung des Grenzweggebers und des Schwimmerschallers,
  - Art der Kontrolle oder Prüfung,
  - Datum der Herstellung und der Prüfung,
  - Ergebnisse der Kontrollen oder Prüfungen,
  - Unterschrift des für die weitestgehende Produktionskontrolle Verantwortlichen.
- (3) Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

(4) Bei ungenügender Prüfungsbasis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Nachforschungen durchzuführen. Die Ergebnisse der Nachforschungen sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen. Die Nachforschungen sind so zu handhaben, dass eine Verwechslung mit übereinstimmenden Zulassungsgegenständen ausgeschlossen ist. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Zulassungsgegenstände durch eine anerkannte Prüfstelle

## 2.4.3 Erprobung durch eine anerkannte Prüfstelle

- Im Rahmen der Erprobung sind folgende Prüfungen durchzuführen:
  - Grenzweggeber: Prüfungen nach DIN EN 13616<sup>re</sup> Anhang ZC Tabelle ZC.1.
  - Schwimmerschaller: Funktionsprüfungen entsprechend den ZG-05<sup>re</sup>.
  - Druckwächter: Kontrolle der EG-Baumusterprüfbescheinigung.

Die anerkannten Prüfstellen für den gesamten Zulassungsgegenstand sind dem Deutschen Institut für Bautechnik als Sondernormen-Tafel in Stellung zu bringen. Die Prüfstellen sind nicht geneigte Bauprodukte und Bauteile mit dem allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungssymbol (U-Zeichen) zu kennzeichnen. Die Prüfstellen sind dem Deutschen Institut für Bautechnik zu melden. Die Prüfstellen sind dem Deutschen Institut für Bautechnik zu melden. Die Prüfstellen sind dem Deutschen Institut für Bautechnik zu melden.

Z50568 13

1.65.17-3113



Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung  
Nr. Z-65.17-182 vom 9. Juli 2013

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung  
Nr. Z-65.17-182

Seite 7 von 7 | 9. Juli 2013

- (5) Wenn die Tanks nicht in einer Aufhängewanne stehen, die den gesamten Inhalt des jeweiligen Tanks aufnimmt, darf bei Verwendung des Druckwächters die Befüllung von Tanks mit einem Füllstand oberhalb der Hälfte der Füllhöhe zu Beginn des Befüllvorganges nur mit einem Füllstand oberhalb der Hälfte der Füllhöhe zulässig sein. Der Auslass des Tanks muss mit einem Gesamtvolumenstrom von maximal 40 l/min x Anzahl der Tanks bei Tankbefüllungen mit mehr als 5 Tanks vorgenommen werden.
- (6) Nach einem Ansprechen des Druckwächters oder des Schwimmerschallers ist, gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines Sachverständigen nach Wasserrecht, die Ursache des Ansprechens zu ermitteln und zu beheben. Nach Behebung der Ursache ist der Druckwächter dann darf eine weitere Befüllung der Tanks erfolgen, wenn weiterhin die Bedingung nach Absatz (5) eingehalten ist.
- (7) Nach einer Überschwemmung des Druckwächters ist dieser gegen einen neuen auszutauschen.
- (8) Der Druckwächter und der Schwimmerschaller sind mindestens alle 5 Jahre bzw. bei Vorzeichen des Verschleißes, des Tankschallens auf Einzelanforderung der Nachprüfung des Überdrucks bzw. Beweglichkeit des Schwimmers durch einen Fachbetrieb im Sinne von § 3 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen vom 31. März 2010 (BGBI. I S. 377) zu prüfen.

Holger Eggert  
Referatsleiter



Z50688.13

1.05.17-31/13



Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung  
Nr. Z-65.17-182 vom 9. Juli 2013

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung  
Nr. Z-65.17-182

Seite 7 von 7 | 9. Juli 2013

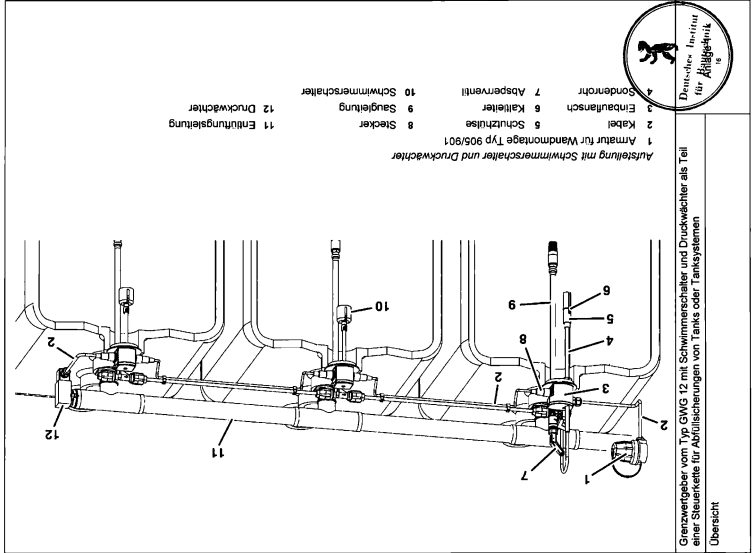
- (5) Wenn die Tanks nicht in einer Aufhängewanne stehen, die den gesamten Inhalt des jeweiligen Tanks aufnimmt, darf bei Verwendung des Druckwächters die Befüllung von Tanks mit einem Füllstand oberhalb der Hälfte der Füllhöhe zu Beginn des Befüllvorganges nur mit einem Füllstand oberhalb der Hälfte der Füllhöhe zulässig sein. Der Auslass des Tanks muss mit einem Gesamtvolumenstrom von maximal 40 l/min x Anzahl der Tanks bei Tankbefüllungen mit mehr als 5 Tanks vorgenommen werden.
- (6) Nach einem Ansprechen des Druckwächters oder des Schwimmerschallers ist, gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines Sachverständigen nach Wasserrecht, die Ursache des Ansprechens zu ermitteln und zu beheben. Nach Behebung der Ursache ist der Druckwächter dann darf eine weitere Befüllung der Tanks erfolgen, wenn weiterhin die Bedingung nach Absatz (5) eingehalten ist.
- (7) Nach einer Überschwemmung des Druckwächters ist dieser gegen einen neuen auszutauschen.
- (8) Der Druckwächter und der Schwimmerschaller sind mindestens alle 5 Jahre bzw. bei Vorzeichen des Verschleißes, des Tankschallens auf Einzelanforderung der Nachprüfung des Überdrucks bzw. Beweglichkeit des Schwimmers durch einen Fachbetrieb im Sinne von § 3 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen vom 31. März 2010 (BGBI. I S. 377) zu prüfen.

Holger Eggert  
Referatsleiter



Z50688.13



1.05.17-31/13




1.05.17-31/13

Z50688.13

10.3 EG - Konformitätserklärung

|  |  |  |                                |
|--|--|--|--------------------------------|
| <b>EU – Konformitätserklärung</b><br><i>EU-Declaration of Conformity / Déclaration EU de conformité</i><br><i>Declaración de conformidad CE / Declaração de conformidade CE</i>  |  |  | <b>Formblatt</b><br>FB 27 - 03 |
| Name und Anschrift des Herstellers: AFRISO-EURO-INDEX GmbH, Lindenstr. 20, 74363 Güglingen<br><i>Manufacturer / Fabricant / Fabricante / Nome e endereço do fabricante:</i>  |  |  |                                |
| Erzeugnis: Grenzwertgeber / Overfill prevention sensor / Limit indicator<br><i>Product / Produit / Produto / Produto</i>   |  |  |                                |
| Typenbezeichnung: GWG 12<br><i>Type / Type / Tipo / Tipo</i>   |  |  |                                |
| Betriebsdaten: U < 24 V DC, I < 150 mA<br><i>Technical Details: Características / Detalhes técnicos:</i>   |  |  |                                |
| Das bezeichnete Erzeugnis stimmt mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:<br><i>The designated product complies with the provisions of the following European Directives:</i><br><i>Le produit mentionné est conforme aux prescriptions des Directives Européennes suivantes</i><br><i>O produto indicado cumpre com as prescrições das seguintes Diretivas Europeias:</i> |  |  |                                |
| <b>Elektromagnetische Verträglichkeit (2014/30/EU)</b><br><i>Electromagnetic Compatibility (2014/30/EU)</i><br><i>Compatibilidade eletromagnética / Diretiva sobre compatibilidade eletromagnética</i><br>– EN 61000-6-3, EN 61000-6-2   |  |  |                                |
| <b>Bauprodukte Verordnung (EU) Nr. 305/2011 + Nr. 574/2014</b><br><i>Construction Products Directive / Examen CE de tipo / Certificado CE de tipo / Examo do tipo construtivo</i><br>– EN 13816:2004<br>– Z.65.17.182  |  |  |                                |
| <b>RoHS-Richtlinie (2011/65/EU)</b><br><i>RoHS Directive / Directive RoHS / Directiva RoHS / Diretiva RoHS</i>   |  |  |                                |
| Untersigner: Dr. Aldinger, Geschäftsführer, Technik<br><i>Signed / Signataire / Firmante / Assinado por: Technical Director / Diretor Técnico</i>  |  |  |                                |
| <br>Datum / Date / Fecha / Data 4.5.2016<br><i>Signature / Signature / Firma / Assinatura</i>   |  |  |                                |
| Version: 3 / Index: 0  |  | AFRISO-EURO-INDEX GmbH   | D-74363 Güglingen              |
|  |  |  | Seite: 1 von 1                 |

10.4 Leistungserklärung (DoP)

|   |  |  |
|---|--|--|
|   |  | <b>LEISTUNGSERKLÄRUNG (DoP)</b><br>Nr.: GWG-EU-BauPU-DE-2013 |
| nach Verordnung (EU) Nr. 305/2011 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 9. März 2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten und zur Aufhebung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates |  |  |
| 1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:  |  |  |
| <b>Grenzwertgeber</b><br>(Überfüllsicherung Typ B – Bauart B1 (Stromschnittstelle))   |  |  |
| 2. Typen-, Chargen- oder Seriennummern oder andere Kennzeichen zur Identifikation des Bauprodukts nach Artikel 11 Absatz 4:   |  |  |
| <b>Grenzwertgeber Typ GWG 12 und Typ GWG 23</b>   |  |  |
| 3. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck des Bauprodukts nach der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:  |  |  |
| Grenzwertgeber zum Einbau in unterirdischen oder oberirdischen ortsfesten Tanks für flüssige Brenn- und Kraftstoffe als Teil einer Überfüllsicherung  |  |  |
| 4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktschrift des Herstellers gemäß Artikel 11 Absatz 5:  | AFRISO<br>AFRISO-EURO-INDEX GmbH<br>Lindenstraße 20, 74363 Güglingen<br>Tel.-Nr.: +49 7135 102-0 Fax: +49 7135 102 212<br>e-Mail: info@afriso.de www.afriso.de   |  |
| 5. Gegebenenfalls Name und Kontaktschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben nach Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist:   | N.A.   |  |
| 6. System zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts nach Anhang V der Bauprodukteverordnung:   | System 3   |  |
| 7. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:  | TUV Nord Systems GmbH & Co KG, Competence Center Tankanlagen, Große Bahnstraße 31, 22525 Hamburg, Deutschland<br>Kennnummer des notifizierten Prüflabors: 0045<br>Ist eine Typprüfung (auf Grundlage der vom Hersteller gezogenen Stichprobe) nach dem System 3 vorgenommen und folgendes Prüfergebnis ausgestellt:<br>Nummer des Prüfberichts: 8110 668 529 |  |
|   |  | Seite 1 von 2  |

## 10.5 CE - Kennzeichnung

FA ROTEX GWG - 09/2016

Notizen

Lined area for notes on the left side of the page.

Lined area for notes on the right side of the page.

[illegible][illegible]

Notizen

Lined area for notes on the left side of the page.

Lined area for notes on the right side of the page.

a member of **DAIKIN** group

# ROTEX

**ROTEX Produkte in der Schweiz  
vertrieben durch:**

Domotec AG  
Haustechnik  
Lindengutstraße 16  
CH-4663 Aarburg  
Fon +41 (62) 787 87 87  
Fax +41 (62) 787 87 00  
e-mail [info@domotec.ch](mailto:info@domotec.ch)  
[www.domotec.ch](http://www.domotec.ch)

**ROTEX Produkte in Österreich  
vertrieben durch:**

Daikin Airconditioning  
Central Europe HandelsgmbH  
Abteilung Österreich  
Campus 21, Europaring F12/402  
A-2345 Brunn am Gebirge  
Fon +43 (2236) 325 57-0  
Fax +43 (2236) 325 57-900  
[www.rotex.at](http://www.rotex.at)

**ROTEX Heating Systems GmbH**

Langwiesenstraße 10  
D-74363 Güglingen  
[www.rotex.de](http://www.rotex.de)